

Halle'sche Zeitung

vorm. im G. Schwelshke'schen Verlage. (Hallscher Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark
(incl. Post- und Sonntagsblatt und
landw. Mittheilungen).
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich
in erster Ausgabe Donnerstags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Donnerstags 8 1/2 Uhr.

Insertionsgebühren
Für die fünfgehaltene Zeile oder deren Raum
18 Pf., 15 Pf. für Halle und Reg.-Bezirk
Vertheilung.
Reclamen an der Spitze des Inseratentafels
pro Zeile 40 Pf.

N 179.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halle'sche Zeitung.

Halle, Sonnabend, 2. August.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerlach.

1884.

Zur Abwehr der Cholerafrage.

In der tiefen Stille, welche in der politischen Welt eingekehrt ist, hat die von Südrussland drohende Cholerafrage der Presse nur allzuviel Stoff dargeboten, um die Spalten ihrer Tagesblätter zu füllen. Diese ihre Breite gehebe Befprechung hat — ohne irgend welchen praktischen Nutzen — tiefegehende Beunruhigung in dem lebenden Publikum hervorgerufen. Diese Erregung ist unangehörig gesteigert worden durch das allgemeine Interesse, welches die jüngsten großen wissenschaftlichen Entdeckungen auf diesem Krankheitsgebiet hervorgerufen hatten. Diese rege Theilnahme an den wissenschaftlichen Erörterungen der größten ärztlichen Autoritäten hatte aber auf der andern Seite den Nachtheil, im Publikum eine fortgesetzte Disaffection der Cholerafrage und dadurch wieder eine starke Nervosität zu unterhalten, welche durch die öffentlichen wissenschaftlichen Auseinandersetzungen der Presse und Fach-Vorlesungen immer mehr willkommene Nahrung erhielt. Schließlich bekam die Sache, so ernst sie war, manchmal das Ansehen eines neuen medicinischen Sports.

Darum erscheint es uns nicht wohl gethan, wenn Meister der Wissenschaft, die von Petteifer und Birkow den gegenwärtigen Moment für geeignet halten, in der Öffentlichkeit ihre die Cholera betreffende wissenschaftlichen Streitfragen selbst zu erörtern. Die Besorgnis liegt nahe, daß, obwohl die zur Verhütung der Einschleppung der Krankheit dienlichen Maßregeln getroffen sind, hierdurch in dem großen Publikum jener Grob-syndicaler Aufregung hervorgerufen wird, welcher erfahrungsmäßig dem Eindringen der Cholera, sowie anderer Krankheiten den wirksamsten Vorbehalt liefert. Gerade im Interesse der Bewahrung Deutschlands vor derselben sollten die Vertreter der ärztlichen Wissenschaft es vermeiden, Erörterungen zu pflegen, welche alsdann in der Tagespresse so aufgegriffen werden, daß man im Publikum den Eindruck gewinnt, man stehe unmittelbar vor dem Ausbruch einer Epidemie, wofür sie seit 1831 wiederholt als Zeugniß hat, während in der That weit nähere und dringlichere Gefahren vorübergegangen sind, ohne daß Deutschland in Mitleidenschaft gezogen wird.

Glücklicherweise ist diese Besorgnis jetzt überwunden. Man scheidet sich nicht gerade frei von Vorurtheil, aber der Gegenstand hat seinen gefährlichsten Reiz verloren. Man weiß, daß alles Mögliche zu unserer Vertheidigung geschehen ist und noch geschehen wird und vermeidet im Uebrigen jede phantastische Ängstung.

Dem in der That haben unsere Reichsbehörden die unumfänglichen Maßregeln getroffen, um das Einschleppen des Krankheitsstoffes zu verhindern und besonders in Bezug auf das Verkehren von Personen und Sachen die strengsten Verfügungen erlassen, von denen wir im Ein-

zelnen schon Notiz genommen haben. Zu diesem Zwecke haben die Grenz-Verordnungen der Behörden angeordnet, daß jeder Franzose, der die Grenze überschreitet, die Verpflichtung hat, innerhalb 24 Stunden ein Attest eines Grenz-Verordnungsbeamten mitzubringen, in welchem ihm bescheinigt wird, daß er vollständig gesund und namentlich nicht choleraverdächtig ist; fernere er dies nicht im Stande ist, soll unumwiderrlich seine Ausweisung aus Grenz-Verordnungen erfolgen. — Eine zweite nicht weniger wichtige Maßregel ist die Aufhebung des direkten Wagenverkehrs auf den Eisenbahnen zwischen Deutschland und Frankreich. Es ist diese Maßregel von der allerhöchsten Wichtigkeit, wenn man ermägt, daß gerade auf diese Weise mit Leichtigkeit der Krankheitsstoff nach Deutschland eingeführt werden kann, selbst durch Personen, die gar nicht einmal selbst die deutsche Grenze überschreiten. Die Postkutschen der Wagen, die staubigen Fußstapfen u. s. w. sind die natürlichen Träger des Krankheitsstoffes und ist deshalb dringend geboten, daß auch sie an der Grenze Halt machen gleich den gleichgefährlichen Personen. Eine dritte Maßregel endlich ist eine Verfügung des Reichspostamts vom 23. v. Mts., nach welcher der Postpaket-Verkehr mit Portugal bis auf Weiteres gänzlich eingestellt ist. Auch hier liegt die Gefahr vor, daß durch die Pakete der Krankheitsstoff nach beiden Seiten hin übertragen werden kann, wenn sie bei dem passiren von Südrussland mit choleraerkrankten Personen in Berührung kommen. Aus allen diesen Maßregeln geht zur Genüge hervor, daß unsere Verwaltungsbehörden ein wahres Maas und gleichzeitig auch genügendes Verständnis dafür haben, welche Mittel und man zu ergreifen muß, um der Bevölkerung den geeigneten Schutz angedeihen zu lassen, und daß sie hierbei auch nicht davor zurückschrecken, wenn unter den zu ergreifenden Maßregeln der Verkehr in gewisser Weise beschränkt wird. Auch für Berlin sind bereits alle diejenigen Maßregeln ergriffen worden, welche durch die Verhältnisse der großen Stadt und den Zusammenfluß eines ganz erheblichen Fremdenverkehrs geboten sind und hierin weitestens föhnlige mit städtischen Behörden. Regelmäßige Konferenzen der Bezirksphysiker halten die Verwaltung auf dem Laufenden von den sanitären Zuständen der Hauptstadt, und legen dieselbe in den Stand die geeigneten Maßregeln zu ergreifen, wenn Gefahr im Verzuge ist, bis dahin aber alle unnötigen Vorkehrungen, die nur den Verkehr beschränken ohne ihm aber etwas zu thun, anzuführen. Schließlich wollen wir noch konstatieren, daß der Gesundheitszustand der Stadt Berlin augenblicklich ein ja günstiger ist, wie selten um diese Jahreszeit und daß Nachrichten, welche im Publikum leider zirkuliren, und nach welchen bereits einige Cholerafälle dafelbst vorgekommen seien, erwiesener Maßen vollständig aus der Luft gegriffen sind.

Dieses sichere und ruhige Vorgehen unserer Behörden steht im ersten und wohlthätigsten Gegensatz zu der kopflöthigen Angst und Ueberfurchung, welche — übereinstimmend mit dem lebensgefährlichen Temperament der Bewohner und dem tiefen Standpunkt ihrer geistigen Bildung — im Süden Europas leider noch immer vorherrschend ist. Es verdient in dieser Beziehung als eine bezeichnende Thatsache hervorgehoben zu werden, daß die vorliegende Haltung der Bevölkerung vielfach an die sinnlosen Vorgänge erinnert, welche bei dem ersten Auftreten der Cholera in Europa statthatten. Auch die jetzt von den dortigen Behörden ergriffenen Maßregeln sind vielfach dieselben nutzlosen und barbarischen Schutzmaßnahmen, die damals im ersten Schreck angewandt wurden. Es sind dies eigentlich ganz genau dieselben Schutzmittel, mit denen man im Mittelalter die Pest bekämpfte, eine gerade nicht sehr erfreuliche Wahrnehmung. Ueber diesen Standpunkt wird wir in Deutschland — Dank der vorgezeichneten Volksbildung und des tiefgewurzten Vertrauens in die Weisheit unserer Regierungen — hoffentlich für immer hinaus.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.
Der heutige Reichs- und St.-Ang. veröffentlicht das Gezet, betreffend die Kommanditgesellschaften auf Aktien und die Aktiengesellschaften, vom 18. Juli 1884.

Die Reorganisation des preussischen Staatsraths soll, wie mitgeteilt wird, eine Aenderung unserer Ministerialverfassung infolge haben, als die einzelnen Vorlagen für den Landtag, welche von den einzelnen Ressorts für die Legislative vorbereitet werden, nicht mehr dem Staatsministerium, sondern direkt dem Staatsrathe überreicht werden sollen. Diese Aenderung hat indeß nur eine formelle Bedeutung, da das Staatsministerium sowohl in dem Plenum des Staatsrathes, als auch in den engeren Berathungen derselben nach dem von dem Könige bereits genehmigten Regulativ, betreffend die Verhandlungen des Staatsrathes, vollständig vertreten ist. Selbstverständlich bezieht sich diese Aenderung nur auf diejenigen gesetzgeberischen Arbeiten, welche überhaupt zur Vorlage an den Staatsrathe geeignet erscheinen; alle sonstigen Gesetzentwürfe, die weniger die allgemeinen, als vielmehr die einzelnen Provinzen betreffen, werden von dieser Aenderung nicht berührt. Im Bureau des Staatssecretariats für den Staatsrathe sollen die Vorarbeiten für den Wiederzusammentritt des Staatsrathes insdiesem so weit geziehen sein, daß er jederzeit erfolgen kann. Der Termin für die Einberufung des Staatsrathes ist definitiv noch nicht festgesetzt, doch wird darüber nach-

Reisebericht aus St. Moritz in der Schweiz.

Anschließend an die Schilderungen, welche Sie von einer Anzahl Wäber des nördlichen Deutschlands und der westlichen Theile des Rheins veröffentlicht haben, beantragte Sie mich, Ihnen einige Mittheilungen über den augenblicklichen Zustand des St. Moritz im Engadin zu machen. Die dem Auftrage nachzukommen, befreite ich mich unter Schwierigkeiten, welche fast nicht zu der Eigenschaft der Hundstage zu gehören pflegen: Klappen vor Frost ist meine Hand kaum im Stande die Feder zu halten, während ich in Ihrer Zeitung täglich über drückende Hitze zu lesen Gelegenheit habe, unter welcher man hier allerdings keineswegs zu leiden hat. Draußen schneit's in dieiden Floden und die mit 5 Fiedern bespannte Post, welche loben vom Julier-Paß herabkommt, ist mit einer dicken Schneedecke gleichsam überpöppelt. Kurz, es wird dem eine Erfrischung lachenden Reisenden, welcher, angezogen von dem Witz der Engadin, beschloffen hat, seine Ferienzeit hier zu verleben, recht fühlbar gemacht, daß er sich dauernd in einer Höhe von 1769 m über dem Meeresspiegel bewegt und daß es ihm an recht kräftiger Erfrischung hier nicht fehlen wird. Während man in der Heimath einen guten Freund wohl zu einem Ausbruch oder einem Wäffsel Suppe einzuladen manchmal gefunden ist, so pflegen hier gaffre Menschen, welche von den Gärten dieser Welt so viel besitzen, daß sie sich ein Wohnzimmer in einem schweizer Hotel spendiren können, wo auch zuweilen ein Oren sich vorfindet — ganz einfach und herzlich, auf zwei Stunden zu einer warmen Stube zu bitten! — einer Einladung, bei welcher man sicher ist, keine Abgabe zu erhalten. Während in der Heimath die Reisenden im letzten Winter kaum eine Berücksichtigung gef. In hatten und jetzt wohl eingepulvert ihren Sommerchlaf halten, machen sie sich hier vollständig bezahlt und nach nicht nur den kurzen Festtagen, welcher in jeder Jahreszeit das sichere Erkennungszeichen einer Wäber von der grünen Insel ist, in allen von einem Reisiger zwar ungetragenen Schattierungen,

sondern auch lange würdevolle Gehpfele sind bei den hier zusammengetrommten weiblichen Vertretern aller Nationen, von Sumatra bis New-York und von Neapel bis Kopenhagen, durchaus keine Seltenheit. Doch ich will mich keiner Ueberlieferung schuldig machen. Es giebt auch warme Tage hier, bei denen das schone Geschlecht die glänzliche Gesundheit nicht unbenutzt vorüber gehen lassen darf, ohne sich gegenwärtig — dem Heren giebt's hier leider wenig — in sogenannten Sommerloeten, in hübschen Geweben und in den buntesten Farben des Schmetterlings zu tumuliren. Daß die Wäbinnen vollständig Sommer- und Winteranzüge nebst Fächer, entsprechenden Kopfbedeckungen zc. für die kurze wertige Familie das Reisegepäck nicht gerade zu verringern pflegt, liegt auf der Hand und mehr im Interesse der Eigenbahnerverwaltungen, als in dem des geschätzten Familienverhältnisses. Ames Familienoberhaupt! In Halle, während des kurzen Aufenthaltes des Augus, beschäftigten sich noch die jüngsten männlichen Mitglieder der Familie höchst mäßig, indem sie mit Erfolg die Stiefelbäder tief in die von 35 Grad R. erwärmten und erweichten Asphaltplatten des dortigen Bahnhofes einschlugen, mangels jeglichen Plabes, um sich nur etwas in frischer Luft bewegen zu können — und schon 24 Stunden später wollten die lieben Kleinen fast erstarren, wenn bei einigen Grad um den Gefrierpunkt herum der Julier- oder Albulapass auf dem Wege von Chur nach St. Moritz passirt wird. Man könnte ein Unheimlicher, welcher dies liest und welcher nicht im Stande ist kostspielige Reisen nach der Schweiz zu unternehmen, behaupten, die Wohlhabenden wissen doch gar nicht, was sie mit ihrem Gelebe anfangen wollen, während jeder vernünftige Mensch über die wenigen Sommermonate, welche uns in Norddeutschland beschieden sind, erfreut ist, scheuen die Wohlhabenderen keine Geldausgaben, um einer unbegreiflichen Laune zu fröhnen und im Juli Schnee und Eis anzuschauen. So liegt nun die Sache doch nicht ganz. St. Moritz ist nicht etwa allein eine nichtsagende Sommerfrische, welche befehdt wird, um im dolce far

niente einige Wochen zu verträumen, um einmal aufzuathmen von Arbeit und Geschäften aller Art, sondern es ist für viele Menschen ein Curort von hervorragender Bedeutung und hierüber muß ich, ohne selbst zu den Jünglingen des Vesulap zu gehen, jetzt einige Worte sagen.

St. Moritz besitzt 3 Curmittel: Trinitquelle, Bäder- und Luft. Von den beiden Quellen des Kurortes wurde die neue oder Baracelus-Quelle erst seit dem Jahre 1853 in Gebrauch gezogen, während die erste alte Quelle, welche jetzt nur noch zum Baden dient, seit Jahrhunderten (1595) berührt ist. Beide Quellen sind geruchlos Eifen-schwefelquelle, schmecken angenehm abstrinirend und wirken vermöge ihres großen Kohlenäuregehalts fast. Die neue Quelle ist sehr reich an Eisen, übertrifft hierin Pyramont, Ester zc. und kommt Schmalbach fast gleich. Die alte enthält mehr tohensaures Natron. Beim Baden am wohl die freie Kohlenäure als das vorzugsweise wirksame Agens angesehen werden. Sie befeigt zunächst aufsteigend schnell das Gefühl von Kälte, trotzdem die Wäber in ihrer Wärme bis zu 18° herab gebracht werden. Die Quat bedeckt sich bald mit unangenehmen Gasbläschen, welche die feinen Endigungen der Hautnerben reizen, die Empfindung eines starken Prickelns hervorgerufen. — Dem hervorgeragenden Einfluß auf den menschlichen Körper spreche ich jedoch dem hiesigen Klima zu. Die bedeutende Verminderung des Luftdruckes, sojann die außerordentliche Reinheit und Trockenheit der Atmosphäre wirken höchst wohlthätig. Alle diese Curmittel gemeinschaftlich wirken günstig auf die Respirationorgane, verhindern Blut-lungen, befördern die Circulation des Blutes nach der Peripherie des Körpers, stärken Digestions- und Urin-organen und wirken erfrischend auf Nervenstamm und Gehirn. Die Blutbildung wird verstärkt, unter gleichzeitiger Regelung und Verhütung des Kreislaufes, sowie last not least das ganze Quatystem gekräftigt.

(Schluß folgt.)

Berliner Börse v. 31. Juli.

Deutsche Fonds.

Table listing various German bonds and funds with columns for name, value, and price.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and funds with columns for name, value, and price.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table listing railway common stocks with columns for name, value, and price.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing foreign railway priority bonds with columns for name, value, and price.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing German railway priority bonds with columns for name, value, and price.

Bant- und Kreditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Industrielle Gesellschaften.

Table listing industrial companies with columns for name, value, and price.

Gold, Silber u. Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money with columns for name, value, and price.

Bankdisconto in.

Table listing bank discount rates with columns for name, value, and price.

Umschlagungs-Course.

Table listing exchange rates with columns for name, value, and price.

Leipziger Börse v. 31. Juli.

Table listing the Leipzig stock exchange for July 31st with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, value, and price.

Hallescher Turn-Verein. Die Mitglieder und Gäste haben zu der heute Abend in 'Freudens Garten' stattfindenden Vorstellung des Hrn. Bohlitz gegen Vorzahlung der Turnkarte freien Zutritt.

Freyburs Garten. (Bei unangefangener Witterung findet die Vorstellung im Saale statt.) Freitag den 1. August cr. Nur einmaliges öffentliches Auftreten und Vortrag des weltberühmten und unerreichten Kraftturners Herrn Ernst Bohlitz aus Newyork.

Kirschaft, täglich frisch von der Presse, empfiehlt Otto Thieme. Diamantkitt (4187) für Porzellan, Glas, Malbacher etc. Arabischer Asphalton in Flaschen à 50 A wirt schnell u. sicher.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Vorstand eines Central-Vereins hat sich mit dem...

aus dem Kreis Querfurt, den 31. Juli. (Sachbescheid.) - Instruktion (Bericht). Der allgemeine deutsche...

Schaffitzel, 31. Juli. (Friedensvertrag. - Erste.) Von der hiesigen Polizeiverwaltung ist auf Grund der hier...

Klausahl, 30. Juli. Nach dem ersten Selbstporträt legte der Vorstand den gedruckten Jahresbericht über die Tätigkeit...

taunlich in der Nacht vom 1. zum 2. Pfingsttage durch Einbruch einer Heuschrecke eines großen Theils der...

Unverhällniß-Nachrichten.

— Göttingen, 31. Juli. Ein unregelmäßiger Schuss hat sich in der philologischen Fakultät bei p. phil. Otto Höpfer als Privatdocent für Mathematik ereignet.

Rust und Wissenschaft.

— Die Goeben-Statue, welche von römischen Militär- und Verehrern des verstorbenen Generals gefertigt worden ist und am 23. September in Koblenz enthüllt werden soll, steht...

Weniger haben ihre Gesuche mit dem Statut beschiedenen...

Ein ähnliches Gesuch ist, wie die 'Volks-Ztg.' mittheilt, von Frau Kronprinzessin in Del gemacht worden. Die Scene spielt auf dem Kronprinzlichen Gute Vornhoff.

Schulangelegenheiten.

— Die Bestimmung, nach welcher fortan die Lehrer zur Ertheilung von Privatunterricht erst die Genehmigung ihres Schulvorstandes einholen müssen, hat die Lehrerschaft mit Recht...

Wittich und Marine.

Das Hauptquartier des großen Generalstabes für das Kaiserthum des VII. (wiesbadener) und VIII. (berliner) Armeevors, soll nach den bisherigen Bestimmungen...

Im Jahre 1820, als die griechischen Inseln und Kleinasien, von 1820 bis zum 13. Februar 1822 erobert worden, beschäftigte er sich in seinem Privatstudium...

Wien. In militärischen Kreisen mit Bestimmtheit verhandelt, soll die Artillerie- und Ingenieur-Schule einer Reorganisation unterzogen werden, um mit den Einrichtungen...

Vermischtes.

[Folgende Erinnerung an Geibel] wird der 'Tagl. Anz.' in der Voraussetzung, daß sie für weitere Kreise etwas Neues bringe, von einem Abonnement mitgetheilt.

Unter alten Papieren fand ich einen Aufsatz über Gheberg, jenes alte, von hohen Tannen umgebene Schloß in den höchsten Bergen. In diesem kleinen Künstlerkreis...

Stomoh, da grüne Widwid, Wemoh, du trauer Ort, In trage hill den Widwid...

— Bonn, 29. Juli. (Berufung.) Prof. Dr. Schloßmann hat einen Ruf als ordentlicher Professor des römischen Rechts an die Universität Köln erhalten.

— Hundert Jahre sind am 30. Juli, verfloßen, seitdem Leopold Steiner zu Wulstau in der Lausitz das Licht der Welt erblickte. Darauf weist eine...

— Dresden, Ende Juli. Das König Johanns-Denkmal in Dresden, welches auf Veranlassung von Sachsen-Militärvereinstit errichtet werden soll, in nunmehr in feste Bestimmung...

— Die Siegesfäule auf dem Königsplatz in Berlin wird durch Maurat Wärtens, dessen Kunst des Wiedererbaues...

— Zum Andenken des am 26. Juli 1883 an Ischia verstorbenen Malers August Schenck haben sich Herr Schimpfer, Herr Philipp Ginsberg in Berlin und Frau von Hoidgen, ab Ginsberg, in Wien, eine Stiftung errichtet, welche...

— Der verhältnißmäßig des schweren Reichendichters hat heute der Schloß- und Hofbibliothek Sachsen-Anhalt Emil Friese von hier, welcher schon aemal seinen Dienstjahre bestrahlt ist, vor der hiesigen Statthamer. Derselbe hatte be-

— Die verhältnißmäßig des schweren Reichendichters hat heute der Schloß- und Hofbibliothek Sachsen-Anhalt Emil Friese von hier, welcher schon aemal seinen Dienstjahre bestrahlt ist, vor der hiesigen Statthamer. Derselbe hatte be-

Vertical text on the left margin, likely from the adjacent page.

